

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 15

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Welt



Der japanische Ministerpräsident läßt sich einen Zahn ziehen.

Liebe Kinder,

als der Unggle Redakteur noch klein war, da hat er einmal auf Weihnachten einen Wunschkettel geschrieben, auf dem nichts anderes stand als: Nicht mehr zum Zahnarzt gehen. Das war das ärgste, was es damals in seinem Leben gab. Lieber in der Schule sitzenbleiben, lieber eine ganze Woche lang «Böllewähe» essen, das ist doch ziemlich schlimm, findet ihr nicht auch — aber der Zahnarzt, das war ärger als «Böllewähe». Sitzenbleiben oder ein böser Samichlaus. Vielleicht scheint euch das komisch — dann seid ihr eben mutig und habt keine Angst, und der Unggle Redakteur will euch gerne bewundern — denn Zähne plombieren und sogar ausreißen lassen, ohne daß



Sind das die Überreste eines Mammutschädels oder ein Elefantenkopf, dessen Schädelknochen durch Sturm und Wetter geblieben? Nein, keines von beiden, sondern es ist ein Baumstumpf, dem man die Rinde abgeschält hat und der irgendwo in der Nähe von Adelboden in einem Walde liegt.

Aufnahme F. Zimmermann

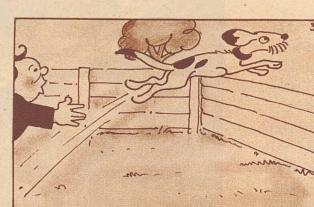
FIPS MUSS BADEN



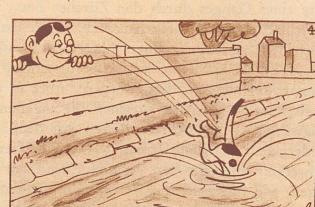
1.
Fips, der sollte baden heut
dies ihn jedoch gar nicht freut.



2.
Als der Fips das Wasser sieht,
seinem Herrchen er entflieht.



3.
Und in seinem großen Schreck
springt er übern Zaun hinweg.



4.
Drüben aber ist ein Fluß —
Fipschen badet, weil er muß!

man sich fürchtet, das ist einfach heldenhaft, und wenn ihr so mutig seid, dann verdient ihr wirklich, daß man euch lobt.

Als nun der Unggle Redakteur das Bild sah, auf dem sich der japanische Ministerpräsident einen Zahn ziehen und sich zugleich photographieren ließ, da bekam er allerhand Hochachtung vor dem japanischen Ministerpräsidenten, denn wenn ihr euch überlegt, es gibt sicher nicht viele Leute, die sich beim Zahnen photographieren lassen wollen. Ein Schriftsteller hat einmal gesagt, die Menschen machen nie ein dümmeres Gesicht als beim Zahnarzt. Das ist klar, wenn man den Mund so lange offen halten muß — wer wollte da noch ein gescheites Gesicht machen, besonders wenn man noch Schmerzen hat. Der japanische Ministerpräsident schaut aber sehr beherrscht drein. Wenn er als Politiker ebensomutig ist wie beim Zahnarzt, dann ist er wahrscheinlich ein recht tüchtiger Staatsmann.

Nehmt herzliche Grüße von euerm
Unggle Redakteur.